

NMG: Verteilung der verbindlichen Inhalte und Grundansprüche des 2. Zyklus aus dem Liechtensteiner Lehrplan (LiLe)

Anmerkungen

Da im liechtensteinischen Schulsystem während des 2. Zyklus ein Schulwechsel stattfindet, der 2. Zyklus aber erst am Ende der 6. Schulstufe (Sek I / 1. Schulstufe) abgeschlossen ist, entsteht eine Schnittstelle zwischen den Schularten. Das vorliegende Dokument klärt diesen Übergang.

Die Zyklus- und Jahresplanung in NMG richtet sich nach den Grundansprüchen und den verbindlichen Inhalten des LiLe. Mehrheitlich sind die Kompetenzen der jeweiligen Schulstufe (PS/Sek I) zugeordnet. In manchen Fällen kann die Aufteilung nicht trennscharf erfolgen. Diese sind im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung beiden Stufen zugeordnet. Dabei handelt es sich vor allem um Inhalte, die situativ behandelt werden oder sich wiederholen müssen (z.B. Pubertät oder Sicherheitsaspekte wie Evakuierung).

Den Schularten wurden die Themen entsprechend den verbindlichen Inhalten (beziehungsweise den Grundansprüchen) zugeteilt. Gewisse Grundansprüche des LiLe haben keine verbindlichen Inhalte und müssen trotzdem im Unterricht behandelt werden.

Dieses Dokument dient als Planungshilfe und wird an allen Schulen während zwei Jahren erprobt, beginnend mit dem Schuljahr 2024/2025. Das SA überprüft die Planungshilfe im Schuljahr 2026/27.

Legende

Sek I: Oberschule, Realschule und Gymnasium

PS: Gemeindeschule (Primarschule)

Unterstrichen: Grundansprüche

Verbindliche Inhalte wurden nicht speziell markiert

Querverweise: [Link](#)

Grün: Natur und Technik

Blau: Räume, Zeiten und Gesellschaft

Rot: Wirtschaft, Arbeit und Haushalt

Kursiv: Einteilung provisorisch, wird nach der Testphase definitiv eingeteilt

1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen

		<p>1 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Identität, Körper, Gesundheit – sich kennen und sich Sorge tragen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
2	PS	<p>1.1.c. können ihre Fähigkeiten erkunden und sich selbst charakterisieren.</p> <p><small>Ernährung: Lebensmittelverschwendung, Footprint, saisonale Produkte</small></p>	
		<p>1.2.e. kennen präventive Vorkehrungen zur Erhaltung der Gesundheit und können diese umsetzen (z.B. Hygienemassnahmen, Körperpflege, Ernährung, Bewegung).</p> <p><small>Körper: Bau und Funktion der Haut, aufrechter Gang (Skelett, Muskeln), Blutkreislauf (Herz, Venen, Arterien)</small></p>	
		<p>1.3.f. können die Herkunft von ausgewählten Lebensmitteln untersuchen und über den Umgang nachdenken (z.B. lokale, saisonale Produkte; sparsamer/verschwenderischer Umgang mit Lebensmitteln).</p>	
		<p>1.4.d. können Reaktionen im Körper auf Grund von Bau und Funktion einzelner Organe erkennen und Folgerungen ableiten (z.B. schwitzen, erröten, Schutz gegen Sonnenbrand).</p>	
	PS / Sek I	<p>1.4.e. können Zusammenhänge zwischen Bau und Funktion des menschlichen Körpers erklären. <small>Aufrechter Gang: Skelett, Muskeln; Blutkreislauf: Herz, Venen, Arterien</small></p> <p><small>Skelett des Menschen, Muskeln, Blutkreislauf, Herzkreislauf, Organe</small></p> <p><small>Körper: Pubertät (Stimmbruch, Menstruation, Bau und Funktion der Geschlechtsorgane)</small></p>	

	<p>1.5.e. können Veränderungen des Körpers mit angemessenen Begriffen benennen. Stimmbruch, Menstruation</p>	
	<p><u>1.5.f.</u> <u>verstehen Informationen zu Geschlechtsorganen, Zeugung, Befruchtung, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt. Bau und Funktion der Geschlechtsorgane</u> Bau und Funktion der Geschlechtsorgane</p>	
Sek I	<p>1.4.f. können Grundlagen für die Gesunderhaltung des Körpers nennen und entsprechend handeln. Körperfunktionen: Beweglichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer Körper: Gesundheit Fokus Sport (Beweglichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer)</p>	

2 | Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

		<p>2 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
2	PS	<p>2.3.d.</p> <p>können Informationen zur Bestäubung von Pflanzen erschliessen und darstellen sowie Samenkeimung, Wachstum und Verbreitung bei Pflanzen erforschen (z.B. Verbreitungsarten: Wind, Tiere, Wasser, Mensch). Staubbeutel, Pollen, Fruchtknoten, Stempel, Narbe, Frucht, Samen, Keimung.</p> <p>Pflanzen: Pflanzenteile, Bestäubung, Keimung</p>	
		<p>2.3.f.</p> <p>können die Fortpflanzung, das Wachstum und die Entwicklung von Tieren beobachten und beschreiben.</p> <p>Entwicklung der Amphibien von der Kaulquappe zum Frosch; Entwicklung von der Kiemenatmung zur Lungenatmung</p>	
	PS / Sek I	<p>2.2.f</p> <p><u>können verschiedene Phänomene und Merkmale zu Sonne/Licht, Luft, Wärme, Wasser, Boden, Gesteine in Beziehung stellen und strukturieren sowie Erkenntnisse daraus erklären und einordnen.</u> Phänomene und Merkmale: Umwandlung, Lichtstrahlung, Wärmestrahlung, Erwärmung und Abkühlung, Verdunstung und Kondensation; Wasser und Wasserkreislauf; Aufbau von Bodenschichten</p> <p>PS: Wasserkreislauf (Verdunstung und Kondensation)</p> <p>SEK I: Gewässer, Lebensräume, Ökosysteme, Aufbau von Bodenschichten, Wasserkreislauf, Sonnenstand, Lichteinfluss, Zeitzonen, Jahreszeiten</p>	
		<p>2.6.g.2.</p> <p>können Schutz- und Verhaltensregeln zu Pflanzen und Tieren anwenden. Regeln zum Schutz der Tiere, geschützte Pflanzen, Verhalten in Naturschutzgebieten.</p> <p>Exkursionen</p>	

	<p>Sek I</p> <p>2.1.d. können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen (z.B. Weiher: Amphibien, Reiher, Süßwasserfische, Mücken; Nahrungsketten).</p> <p>Epochen der Erdgeschichte: Entwicklung und Veränderung der Lebewesen</p>	
	<p>2.4.e. <u>können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.</u> Kriterien von Ordnungssystemen; Merkmale von Pflanzen: Blattformen, Blütenaufbau, Wuchsformen; anatomische Merkmale von Tieren</p>	
	<p>2.6.g.1. können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.</p>	
	<p>2.5.e. <i>können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren.</i> Epochen der Erdgeschichte, Entwicklung und Veränderung von Lebewesen.</p>	

3 | Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen

<p>3 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		Querverweise	
NMG			
	PS / Sek I	<p>3.1.g. können Geschwindigkeiten bestimmen und vergleichen (z.B. Schnecke, Bach, Velo; Vergleich mithilfe von Zeit-Weg-Diagrammen) sowie Geschwindigkeitsänderungen beschreiben.</p> <p>PS: Stoffe untersuchen, Wasser</p> <p>SEK I: Stoffe: Aggregatzustände</p>	MA
		<p>3.3.e. können Informationen zu Stoffen erschliessen (z.B. durch eigene Untersuchungen, mithilfe von Medien) und können die Ergebnisse dokumentieren (z.B. Steckbriefe zu Stoffen: Farbe, Glanz, Härte, Verformungen, Grösse, Leitfähigkeit, Temperatur, Aggregatzustand).</p> <p>Stoffeigenschaften</p> <p>Exkursionen</p>	MI
	Sek I	<p><u>3.2 e</u> können Energiewandler erkennen und deren Wirkung ohne genaue Kenntnis von Bau und Funktion erläutern (z.B. Generator wandelt <u>Bewegungsenergie in elektrische Energie um</u>).</p> <p>elektrische Phänomene</p>	TTG
		<p><u>3.4 d</u> können Stoffveränderungen als Verfahren beschreiben und deren Nutzung im Alltag erklären (z.B. brennen, verbrennen, verkohlen; <u>Zucker schmelzen, in Wasser auflösen; Beeren zu Konfitüre verarbeiten; Salzwasser auskristallisieren</u>).</p> <p>Stoffveränderungen</p> <p>Konfitüre karamellisieren</p>	

4 | Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären

		<p>4 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
2	PS	<p>4.2.c.</p> <p>können den Zusammenhang zwischen Schwingungen und Tönen erforschen und beschreiben (z.B. Luftbewegung mit flackernder Kerze vor schwingender Membran bei der Lautsprecherbox).</p> <p>können Merkmale des Ohrs benennen sowie die jeweiligen Vorgänge und Funktionen beschreiben. Ohr: Ohrmuschel, Gehörgang, Trommelfell.</p> <p>Ohr: Aufbau und Funktion (Dosentelefon)</p> <p>Auge: Merkmale des Auges</p>	
		<p>4.3.c.</p> <p>können die äusseren Merkmale des Auges benennen und die jeweiligen Vorgänge und Funktionen beschreiben. Auge: Augenbraue, Augenlid mit Wimpern, Tränenflüssigkeit, Hornhaut, Bindehaut</p>	
	PS / Sek I	<p>4.4.1.e</p> <p>können Beobachtungen, Messungen und Versuche zu Wetterelementen durchführen, Ergebnisse ordnen, Messergebnisse in Diagrammen darstellen sowie Sachverhalte dazu festhalten und kommentieren. Wetterelemente: Temperatur, Bewölkung, Niederschlag, Wind, Luftdruck</p> <p>PS: Wetterelemente kennenlernen</p> <p>SEK I: Diagramme darstellen und Sachverhalten kommentieren</p>	
		<p>4.4.2.e</p> <p>können Schutz- und Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Naturereignissen einordnen, einschätzen und in entsprechenden Situationen anwenden. Verhaltensregeln bei Gewittern, beim Baden, Skifahren, unterwegs in den Bergen</p>	BNE

	Verhaltensregeln: bei Gewitter, beim Baden, Skifahren, unterwegs in den Bergen, Erdbeben, Feuer (Evakuierungsübung)	
Sek I	4.1.e. können Informationen zu Möglichkeiten und Grenzen von Sinnesleistungen erschliessen (z.B. Facettenaugen; Geruchssinn und Gehör des Hundes) und Folgen von Beeinträchtigungen abschätzen (z.B. schlecht oder gar nicht hören/sehen, Gebärdensprache, Brailleschrift). Naturereignisse: Merkmale und Prozesse, Verhaltensregeln Auge: Lichtbündel	
	4.2.d. können akustische Phänomene erforschen sowie einfache Gesetzmässigkeiten aufzeigen und erklären (z.B. Schallausbreitung: Echo benötigt Zeit; Verstärkung: Schalltrichter; Dämmung: Vorhang, Teppich).	MU
	4.4.2.d. können eigene Vorstellungen und Erfahrungen mit Informationen und Berichten zu Naturereignissen in Verbindung bringen und daraus Merkmale und Prozesse bei Naturereignissen erkennen und benennen.	
	4.3.f können optische Phänomene untersuchen und beschreiben (z.B. Spiegelbilder, Lichtbrechung: Übergang Wasser-Luft, Prisma, Abbildungen in der Lochkamera).	
	4.3.g können optische Phänomene mithilfe des Modells des Lichtstrahls bzw. Lichtbündels darstellen. Modell des Lichtstrahls bzw. Lichtbündels (Zyklus 2-3)	
	4.4.1.f. können Wetterprognosen lesen, Merkmale zu Wetterlagen einordnen und für die Planung eigener Vorhaben nutzen (z.B. Freizeit, Schulreise). können Verhaltensregeln bei unterschiedlicher Witterung anwenden (z.B. Schutz vor Blitzschlag, Hagel, Sturmwinde).	MI
	<u>4.5.e.</u> <u>können Phänomene zu Erde, Mond, Planeten, Sonne und Sterne auf einfache Modelle übertragen und dabei Merkmale und Zusammenhänge zu Bewegungen sowie räumlichen und zeitlichen Situationen beschreiben, erklären und verknüpfen.</u> Modelle: Bewegungen der Erde, Erde im Sonnensystem, Dimensionen des Universums Universum: Bewegungen der Erde, Dimension des Universums, Erde im Sonnensystem	

5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

		5 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.	Querverweise
		<p>Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	
2	PS	<p>5.2.1.d.</p> <p>können verzweigte Stromkreise als Serie- oder Parallelschaltung aufbauen, ausprobieren, die Bauteile benennen und an Alltagsgeräten wiedererkennen (z.B. bei Spielgeräten, Beleuchtung). Serie- und Parallelschaltung von Stromkreisen</p> <p>Magnet: Anziehung, Abstossung</p>	
		<p><u>5.2.2.c.</u></p> <p><u>können die Wirkung von Magneten auf verschiedene Materialien untersuchen (z.B. messen, bei welchem Abstand eine Büroklammer angezogen wird; magnetische Türschliesser und Tragkraft von magnetischen Haken prüfen).</u> magnetische Anziehung, Abstossung; Wechselwirkung von Magneten untereinander</p>	
	PS / Sek I	<p>5.2.1.e</p> <p>können mithilfe eines einfachen Stromkreises experimentell zeigen, welche Materialien elektrisch leiten und welche nicht. elektrische Leitfähigkeit</p>	
		<p>5.3.f.</p> <p>können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat (z.B. Beleuchtung, Heizung, Bauen, Verkehr, Kommunikationsmöglichkeiten). Bedeutung technischer Entwicklungen für das Alltagsleben</p>	BNE TTG
	Sek I	<p>5.1.f.</p> <p>können bei technischen Geräten, Bauten und Anlagen naturwissenschaftliche und technische Prinzipien erkennen, die Funktionsweisen beschreiben und erklären (z.B. Konstruktionsweisen bei Fahrrad, Kran, Ruderboot, Barriere). Hebel, Umlenkrolle, Keil, schiefe Ebene, Gleichgewicht, Stabilität, Bewegung (Zyklus 2/3).</p> <p>technische Geräte: Hebel, Umlenkrolle, Keil, schiefe Ebene, Gleichgewicht, Stabilität, Bewegung</p>	TTG c TTG d

	<p>5.2.1e. können Stromkreise schematisch darstellen sowie einfache Schaltpläne lesen und umsetzen. Stromkreise</p>	<p>TTG</p>
	<p>5.2.2.d. können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen).</p> <p>Magnete: Elektromagnet</p>	

6 | Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen

		<p>6 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
2	NMG		
	PS	<p>6.4.f.</p> <p>kennen das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufes in Grundzügen. Tausch von Gütern, Arbeitskraft und Geld zwischen Unternehmen und Haushalten.</p>	BNE
	PS / Sek I	<p>6.2.e.</p> <p>können anhand von Kriterien ausgewählte Berufe vergleichen und die Ausbildungswege zu diesen Berufen beschreiben (z.B. Tätigkeiten, Anforderungen, Laufbahn, Weiterbildung).</p> <p>PS: verschiedene Weiterführende Schulen, mögliche Berufe</p> <p>SEK I: Berufswahl, Bildungswege etc.</p> <p>Rohstoffkreislauf, Wertschöpfung</p>	
		<p>6.3.d.</p> <p>können an Beispielen den Produktionsprozess von Gütern beschreiben und darstellen (z.B. vom Erdöl zum Legostein).</p> <p>Produktion: Lieferwege, Rohstoffkreislauf, Wertschöpfung (Tipp: Bezug zu Liechtenstein herstellen! - Mühle, Joghurt) (in WAH und RZG- Zyklus 2-3)</p>	
	<p>6.3.e.</p> <p>können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen (z.B. Kartoffeln, Schokolade, T-Shirt, Handy) sowie Arbeitsprozesse beschreiben.</p> <p>in WAH und RZG- Zyklus 2-3</p>		

	Sek I	<p>6.1.e. können Arbeitsformen und Arbeitszeitmodelle an ausgewählten Arbeitsplätzen erkunden und Unterschiede beschreiben (z.B. Hand-, Kopf-, Maschinenarbeit, Dienstleistung bzw. Voll-, Teilzeitarbeit, Arbeit auf Abruf). <i>Arbeit als Tätigkeit, Arbeit als Ergebnis.</i></p> <p><small>Lohn, Dreieckshandel, Globalisierung, Wohlstand, Armut</small></p>	
		<p>6.3.e. können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen (z.B. Kartoffeln, Schokolade, T-Shirt, Handy) sowie Arbeitsprozesse beschreiben.</p>	
		<p>6.5.g können an Beispielen Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten prüfen sowie Alternativen der Bedürfnisdeckung diskutieren (z.B. selbst herstellen).</p>	
		<p>6.5.h. können an Beispielen die Verteilung von Gütern analysieren und Gründe für die Unterschiede erkennen. <i>Wohlstand, Armut</i></p>	

7 | Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

<p>7 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen</i></p> <p>NMG Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		<p>Querverweise</p>	
<p>2</p>	<p>Sek I</p>	<p><u>7.2 f</u> <u>können eigene Vorstellungen zu Lebensweisen und Lebensräumen in fernen Gebieten der Erde mit Informationen und Darstellungen vergleichen (z.B. in Sachbüchern, Filmen, Atlanten).</u></p> <p><u>können dokumentieren, wie sich ihre Vorstellungen und das eigene Wissen zu Lebensweisen in fernen Gebieten entwickeln und verändern.</u></p> <p>Topografie Länderkunde / Reiseverhalten Verkehr / Verkehrsrouten</p>	<p>FS a FS b MI</p>
	<p><u>7.3 g</u> <u>können Vergleiche zur Mobilität und zum Verkehr früher und heute anstellen, Veränderungen beschreiben sowie Beispiele von Nutzen und Folgen für die Lebensqualität der Menschen und für die Natur einschätzen.</u></p> <p>Tourismus</p>		
	<p><u>7.4 f</u> <u>setzen sich mit Formen von Begegnungen und Konflikten zwischen Bevölkerungsgruppen in verschiedenen Gebieten der Erde in früheren Zeiten und heute auseinander und können Folgen für die Lebensweise der Menschen einschätzen (z.B. Entdeckungen, Eroberungen, aktuelle Beispiele).</u></p> <p>Entdeckungen Eroberungen (Inka / Maya / etc.)</p>		

8 | Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

		<p>8 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
2	PS	<p>8.2.c.</p> <p>können anhand von Beispielen in der eigenen Umgebung recherchieren und darlegen, wie Menschen unterschiedliche Räume und Raumelemente nutzen (z.B. Bauten, Anlagen, Gewässer, Wälder) und was sie den Menschen im Alltag ermöglichen.</p> <p>Nutzungsformen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit, Verkehr, Wasserversorgung</p> <p>Raumnutzung: Liechtenstein Verteilung, typische Merkmale div. Gebiete, div. Raumnutzung in Liechtenstein vergleichen</p>	BNE
	PS / Sek I	<p>8.4.f.</p> <p>können räumliche Grössen, Verhältnisse und Dimensionen in Beziehung zueinander setzen (z.B. Einordnung von Wohnort, Gemeinde, Landesteil, Liechtenstein, Europa, Kontinente, Welt; ausgewählte Vorstellungen zu Distanzen und Flächen in der Region, in Liechtenstein und weltweit).</p> <p>PS: Liechtenstein</p>	
		<p>8.5.h.</p> <p>können sich mithilfe unterschiedlicher Orientierungsmittel im Raum orientieren (z.B. Ortsplan, OL-Karten, topographischen Karten, Verkehrsnetzplan der Region).</p> <p>können ausgewählte Orte im Gelände auffinden sowie begangene Wege und wahrgenommene Objekte in Karten eintragen.</p>	BS MA MI
	Sek I	<p><u>8.1.f.</u></p> <p><u>können Merkmale der natürlichen und gebauten Umwelt in unterschiedlichen Räumen charakterisieren und typische Merkmale in verschiedenen Räumen in Liechtenstein und dem Alpenraum, im Jura, im Mittelland und im Alpenraum vergleichen und einordnen.</u></p> <p>Raumnutzung: internationaler Bezug, internationale Vergleiche anstellen, Agglomeration, Globalisierung, Alpenraum, typische Merkmale von Räumen in Städten, ländlichen Gebieten, Berggebieten</p>	

	<p>8.2.e. können sich mithilfe von Bildern, Texten, Karten über Unterschiede und die Vielfalt von Nutzungsformen der Menschen in verschiedenen <u>Landschaften informieren, diese vergleichen und einordnen.</u></p> <p><small>Vielfalt von Nutzungsformen in der Stadt, in der Agglomeration, in ländlichen Gebieten, in Berggebieten</small></p>	<p><u>MI</u></p>
	<p>8.3.e. können über die Auswirkungen von Veränderungen im Raum für die Menschen und die Natur nachdenken (z.B. im Verkehr, bei Freizeitanlagen, an Gewässern) und über Gestaltungs- und Verhaltensmöglichkeiten in der Zukunft nachdenken.</p> <p><small>in Tälern, an Seen, in ebenen Gebieten</small></p>	

9 | Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden

		<p>9 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		Querverweise
	NMG			
2	PS	9.1.e.	können Zeitdauer von Handlungen schätzen, messen und grafisch darstellen. Zeitstrahl	
		9.1.g.	können Epochen der Geschichte auf einem Zeitstrahl einordnen. Steinzeit, Antike, Mittelalter, Neuzeit Zeitstrahl: Steinzeit, Antike, Mittelalter, Neuzeit, Steinzeit: Vergleiche zu heute, Alltag, menschliche Kultur, Epoche beschreiben, Epochen vergleichen	
		9.2.e.	können früher und heute vergleichen. Was ist gleichgeblieben? Was hat sich geändert? (z.B. kindliche Lebenswelten, Wohnen, Feuer machen in der Altsteinzeit, Geschlechterverhältnisse). Altsteinzeit	
		9.2.f	können den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben (z.B. von der Alt- zur Jungsteinzeit, von der Antike zum Mittelalter). Jungsteinzeit	
		9.4.d.	können die Absichten von Sagen und Mythen erklären (z.B. Tobelhocker, Die Goldene Boos).	

	PS / Sek I	9.4.c. können erklären, aufgrund welcher Merkmale sich fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden. fiktive/reale Geschichte	
	Sek I	9.3.e. können sich aus Sachtexten, Karten, Quellen ein differenziertes Bild einer historischen Epoche erarbeiten. Sachtext, Karte, Quelle, Geschichte der eigenen Gemeinde, Geschichte Liechtenstein.	MI

10 | Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben gestalten und sich engagieren

		<p>10 Die Schülerinnen und Schüler können ... erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben gestalten und sich engagieren</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
2	PS	<p>10.4.c.</p> <p>können anhand von exemplarischen Situationen (z.B. aus Geschichten, aus Märchen, aus dem Alltag) erkennen, wer Macht ausübt und wie Machtmissbrauch begegnet wird.</p> <p>Regeln: Strafe, Verhältnismässigkeit, Klassenrat</p>	
		<p>10.4.d.</p> <p>können Sanktionen in Zusammenhang mit vorher bekannten Regeln bringen.</p>	
		<p>10.4.e.</p> <p>können über Sanktionen bei Regelverletzungen hinsichtlich ihrer Verhältnismässigkeit nachdenken. Prinzip der Verhältnismässigkeit</p>	
		<p>10.5.b.</p> <p>können sich stellvertretend für die Interessen anderer einsetzen (z.B. im Schülerrat).</p>	
		<p>10.5.d.</p> <p>können Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft nennen. Schulpflicht, Kinderrechte</p>	
		<p>10.3.d.</p> <p>können den Unterschied zwischen privater und öffentlicher Sphäre beschreiben (z.B. Unterschied zwischen Regeln in der Familie und Gesetzen wie ein Fahrverbot).</p> <p>Regeln, öffentliche und private Sphäre</p>	
	PS / Sek I		

	<p>Sek I</p>	<p>10.3.f. können ausgewählte Aufgaben einer Gemeinde den Ressorts einer Gemeinde zuordnen und deren Zusammenspiel erklären (z.B. Schneeräumung, Wasserversorgung).</p> <p>Ressort und Gemeinde, Monarchie, Demokratie, die Zeit der Grafen politische Prozesse</p>	
	<p>10.4.f. können die Verteilung von Macht an einem geschichtlichen Beispiel erklären (z.B. Altes Ägypten, Römisches Imperium) und Modelle von Macht unterscheiden. Monarchie, Demokratie</p>		
	<p>10.4.g. können das Entstehen von staatlichen Strukturen an einem Beispiel nachvollziehen. Die Zeit der Grafen</p>		
	<p>10.5.e. können an einem politischen Prozess aus dem Nahraum die Phasen und die Möglichkeiten der Mitwirkung erkennen. Problemdefinition, Meinungsbildung, Lösungssuche, Entscheid, Bewertung</p>		